

Mitteilung für den Arbeitgeber

Das Lohmarer Institut führt vom 09.10.-14.10.2022 unter der Seminarnummer 867822 das Seminar „Modellregion Bregenzerwald – Zukunftsfähiger Klima- und Naturschutz in Vorarlberg“ durch.

Ich,

wohnhaft in,

beanspruche für diese Bildungsveranstaltung Bildungsurlaub.

Die Unterlagen über die Bildungsveranstaltung (Programm mit Zielgruppe, Lernziele, Lerninhalte, zeitlicher Ablauf) finden Sie umseitig.

Das Seminar gilt als politischer Bildungsurlaub anerkannt in

- **Hessen** (gemäß § 11, Abs. 4 HBUG)
- **NRW** (gemäß § 9, Abs. 1 AWbG und gemäß § 1, Abs. 4 AWbG, Es liegt gemäß § 10 ff AWbG eine Einrichtungsanerkennung vor; Az.: 48.06-7348). Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist eine nach dem Weiterbildungsgesetz NRW anerkannte Einrichtung (Aktenzeichen IV C 2-21-8-1588/82).
- **Saarland**: Es handelt sich um eine freistellungsfähige Bildungsveranstaltung gemäß § 6 des saarländischen Bildungsfreistellungsgesetzes (SBFG). Wir sind berechtigt, nach § 6 Abs. 4 Satz 1 des SBFG, diese Bescheinigung für Beschäftigte aus dem Saarland auszustellen.
- **Baden-Württemberg**: Das Seminar wird nach den allgemeinen Anforderungen an Bildungsmaßnahmen nach § 6 Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (BzG BW) angeboten. Um zur Teilnahme daran Bildungszeit in Anspruch nehmen zu können, müssen weitere Voraussetzungen nach dem BzG BW erfüllt sein. Informationen und das Formular zur Beantragung der Bildungszeit unter www.bildungszeit-bw.de. Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist als Bildungseinrichtung nach dem BzG BW vom Regierungspräsidium Karlsruhe anerkannt (Aktenzeichen 12c11-6002-61)
- **Rheinland-Pfalz** (gemäß Anerkennung 5276/1874/20 vom 01.04.2020; anerkannt ist der Zeitraum Montag-Freitag; Anerkennung gültig bis 18.10.2022).
- **Berlin** (gemäß Anerkennung II A 75-111327 vom 14.05.2020; anerkannt ist der Zeitraum Montag-Freitag; Anerkennung gültig bis 10.10.2023).
- **Niedersachsen** (gemäß Anerkennung B22-112233-60 vom 21.10.2021, anerkannt ist der Zeitraum Montag – Freitag, Anerkennung ist gültig bis 31.12.2024)
- **Hamburg** (gemäß Anerkennung HI 43-2/406-07.5, 58757 vom 02.12.2021, anerkannt ist der Zeitraum Montag-Freitag)
- **Bremen** (gemäß Anerkennung 23-14 2022/81 vom 13.12.2021, anerkannt ist der Zeitraum Montag – Freitag, Anerkennung ist gültig bis 12.12.2023)
- **Schleswig-Holstein** (gemäß Anerkennung WBG/B/26847 vom 14.04.2022, anerkannt ist der Zeitraum Montag-Freitag)

Eine Anerkennung des Seminars in weiteren Bundesländern ist möglich, meistens gelten dafür Fristen von 6-10 Wochen vor Seminarbeginn.

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist eine nach dem Weiterbildungsgesetz NRW anerkannte Einrichtung (Aktenzeichen IV C 2-21-8-1588/82).



(Unterschrift des Veranstalters)

(Unterschrift der/s Teilnehmenden)

SEMINARPROGRAMM

Thema: Modellregion Bregenzerwald – Zukunftsfähiger Klima- und Naturschutz in Vorarlberg

Ort: Hittisau (Vorarlberg / Österreich)

Dozent: Gerhard Rohmoser, Dipl. Forst, Ing. Landschaftsarchitekt (FH)

Termin: 09.10.-14.10.2022

Sonntagabend Anreise, Zimmerverteilung, Begrüßung, Abendessen, erstes Kennenlernen

Montag

09.00-10.30

Eröffnung des Seminars und Vorstellung der Teilnehmenden, Einführung in das Programm, Organisatorisches

10.45-12.15

Einführung in die Kernelemente der Vision „Energieautonomie“; Inhalte, Schwerpunkte, Beispiele, Probleme auf dem Weg hin zur Energiewende, das e5 Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden, Vergleich Österreich – Deutschland u.a.

13.30-16.15

Die e5-Energieregion Vorderwald und ihre regenerativen Energiebausteine: Wasser, Sonne, Biomasse

19.30-21.00

Die Energieregion Vorderwald: Acht Gemeinden für eine zukunftsfähige Klima- und Energiepolitik
Pioniere und Potentiale: Was braucht es, um Energieautonomie-Vorreiter zu werden? - Welche hier angewandten Instrumente und Methoden lassen sich auf ländliche Regionen in Deutschland übertragen?

Dienstag

09.00-11.30

Der Naturpark Nagelfluhkette – Nachhaltiges Potential für mehr Klima- und Ressourcenschutz in den Alpen. Ein grenzübergreifendes EU-Erfolgsmodell zwischen Vorarlberg und dem Allgäu

13.30-16.00

„Was sanfter, naturverträglicher Tourismus in den Alpen bedeutet und braucht“: Potentiale und Perspektiven nachhaltiger, klimaschonender Tourismusformen in den Alpen am Beispiel des Naturpark Nagelfluhkette

16.15-17.30

„Die Entdeckung der Nachhaltigkeit“ im Handwerk - eine Standortbestimmung: Was altes Handwerk als innovatives, ressourcen- und klimaschonendes regionales Wertschöpfungsinstrument leisten kann. Besuch einer alten Küferwerkstatt als vital in 6. Generation geführtem Meisterbetrieb

19.30-20.30

Holz-Kultur im Jahre 2050: Handwerk und Architektur auf dem Weg in eine neues „Holz-Zeitalter“?
Was der die Erderhitzung dämpfende Baustoff Holz in der künftigen Klima- und Ressourcenpolitik global leisten kann und muss. Darstellung und Erläuterung der im Bregenzerwald entwickelten und praktizierten Ideen und Methoden einer klimaschonenden Holz-Kultur und ihre Übertragbarkeit auf Deutschland.

Mittwoch

09.00-10.30

SoLaWi - Eine andere Landwirtschaft ist möglich, Bauern und Konsumenten aller Länder vereinigt Euch! Basisnahe, klimaschonende Versorgungsmodelle als zentrales Element zukunftsfähiger Lebensstile in Stadt und Land „Aus der Region - für die Region“, Nachhaltige, zukunftsfähige regionale Entwicklung im ländlichen Raum für mehr Klima- und Ressourcenschutz am Beispiel des Bregenzerwalds und was wir davon lernen können.

10.45-13.00

Neues Leben auf dem Land! Zukunftsfähige Wohnmodelle, Bürgerschaftsteilhabe, Mobilitätsformen und innovative Ortsentwicklungskonzepte für mehr Klimaschutz im ländlichen Raum. Die international preisgekrönten Raumordnungsmaßnahmen und Projekte der Gemeinde Krumbach.

15.15-16.45

Ressourcen- und Klimaschutz plus lokale Wertschöpfung im ländlichen Raum: das landwirtschaftliche Nachhaltigkeitsmodell „Hofkäserei“ als Erfolgskonzept der dezentralisierten Milchwirtschaft und regionalwirtschaftlicher „Jungbrunnen“ am Beispiel der Hofkäserei Engel.

19.30-21.00

„Das System Milch“: die aktuelle EU-Agrarpolitik und die ökologischen wie ökonomischen Auswirkungen der industriellen Massenproduktion in der modernen Landwirtschaft und Erläuterung von Alternativen.

Donnerstag

09.00-10.30

„Vom Werkstück zum Wertstück“ - klimaschonender Werkstoff „Heimisches Holz“ und seine Gestaltungspotentiale; neue-alte Wege in Möbeldesign und -herstellung mit rein „vollem Holz“. Innovative Beispiele zu regionalen Ressourcenkreisläufen, klimaschonenden Konsumformen, lokaler Wertschöpfung und Nachhaltigkeitskriterien im Möbelbau

10.45-12.45

„Wert“ und „Nutzen“ unterschiedlicher Landschaftselemente unter den Gesichtspunkten Naturnähe, anthropogene Nutzung, Biodiversität, CO²-Speicherpotential u.a.

15.00-18.00

„Global Village Andermatt“ - Erläuterung und aktueller Zustandsbericht zu dem größten Tourismusprojekt in den Alpen. Darstellung der klimawirksamen, ökologischen und sozialen Dimension aktueller investorengetriebener Tourismusstrategien und Projekte in den Alpen. Zusammenschau, Beurteilung und Dialog über unterschiedliche Zukunftsmodelle des Tourismus in den Alpen: „Andermatt versus Hittisau“

Freitag

08.30-12.15

Zukunfts-Kreativwerkstatt: Der Bregenzerwald 2050 - Entwicklung von Strategien für eine nachhaltige Musterregion im ländlichen Raum. Konzeptentwicklung durch Anwendung innovativer Instrumente, Strategien und Methoden aus den Seminarinhalten auch für eine Übertragbarkeit auf andere Regionen in Deutschland

12.30-14.00

Abschlussbesprechung, Seminarkritik

Programmänderungen aus organisatorischen Gründen vorbehalten.

Das Seminar umfasst mindestens 30 Zeitstunden Unterricht und erfüllt damit die gesetzlichen Vorgaben. Die vollständige Anwesenheit ist für die Erteilung der Teilnahme-Bescheinigung erforderlich. Der Sonntag dient der Anreise und ist nicht Bestandteil des Seminars im Sinne der Bildungszeit/des Bildungsurlaubsgesetzes.

Seminarziel: Die Teilnehmenden sollen die oben aufgeführten umweltpolitischen und die damit zusammenhängenden gesellschaftspolitischen Fragestellungen sowie den daraus ableitbaren Modellcharakter kennen lernen und sich damit auseinandersetzen. Konkret sollen sie u.a. den Dreiklang Wald – Energie – Baukultur als Modell für zukunftsfähigen Klima- und Naturschutz, den großpolitisch relevanten Rahmen (internationale Umweltpolitik, hier insbesondere nachhaltige Regionalplanung, Tourismus und Verkehrsplanung, die Bedeutung von Klimaschutz, Folgen von Energieverbrauch, Natur- und Umweltschutz-Gesetzgebung und –Konzepte im Vorderwald, der Allgäuer Bergregion und darüber hinaus kennen lernen. In eigener Arbeit sowie in Kontakt mit einheimischen Experten sollen die Teilnehmenden Lösungskonzepte im Bereich Energie, Umwelt- und Naturschutz sowie nachhaltiger Regionalplanung kennen lernen, aktiv ausarbeiten und auf Umsetzbarkeit sowie Übertragbarkeit hin überprüfen. Dadurch können sie in die Lage versetzt werden, eigene und kollektive Interessen in gesellschaftliche, politische und berufliche Entscheidungsprozesse einbringen zu können.

Zielgruppe: Das Seminar dient der politischen Weiterbildung im Sinne des § 1.4 AwbG. Darüber hinaus gilt sie auch als berufliche Fortbildung für die folgende Zielgruppe: Arbeitnehmende aus kaufmännischen, technischen oder naturwissenschaftlichen Berufen, die in der Raumplanung/Regionalentwicklung, im Natur- und Umweltschutz (z.B. in Behörden, Einrichtungen oder Unternehmen) tätig sind.